

TSV verliert in Herford deutlich 0:3 Punktgewinn wird knapp verpasst

Mit einer deutlichen Niederlage im Gepäck kamen die Sportkegler des TSV Salzgitter aus Herford zurück. Gegen wie entfesselt aufspielende Gastgeber verloren sie trotz guter und geschlossener Mannschaftsleistung mit 5250:5456 Holz (29:49), 0:3.

Der anvisierte Punktgewinn in der Spielerwertung wurde nur knapp verpasst. Die Herforder Jörg Hollmann (870 Holz / 3 Pkt.), im zweiten Spielblock und Ditmar Knörenschild (874 Holz / 4 Pkt.), im letzten Spielblock, zogen jeweils mit ihren letzten Würfeln noch an Thomas Stasch (863 / 2) vorbei.

Die TSV Sportkegler fuhren recht optimistisch nach Herford, da sich neben Thomas Stasch auch Detlef Karlstedt rechtzeitig einsatzfähig zurück meldete. In dem prestigeträchtigen Duell zweier Play-Off Kandidaten zeigten die Gastgeber von Beginn an, das die Trauben im Sportpark Waldfrieden an diesem Tage sehr hoch hängen sollten. Das machten auch Raffael Tönsmann mit 926 Holz / 11 Pkt. und Stefan Michel mit der Spitzenleistung von 954 Holz / 12 Pkt. recht deutlich. Dem hatte der routinierte Startblock des TSV nichts entgegen zu setzen. An alter Wirkungsstätte kam Hans-Werner Krumpke nur auf 853 Holz / 1 Pkt. und auch Thomas Stasch blieb bei 863 Holz / 2 Pkt. hängen. Beide wollten sich mit Macht an ihre Gegner ran hängen und leisteten sich dadurch ein paar Abräumfehler und verpassten so ein besseres Ergebnis.

Im zweiten Spielabschnitt sahen die Zuschauer ein fast ausgeglichenes Spiel. Für die TG kegelte Christoph Hösel mit 916 Holz / 9 Pkt. den nächsten 900er und der erste Schwachpunkt wurde in Jörg Hollmann (870) ausgemacht. Das nutzten die Salzgitteraner durch Carsten Schinke (874 / 5) und Mannschaftskapitän Andreas Twardowski (894 / 8) gleich aus und sicherten sich die ersten Wertungen.

Der dritte Spielblock glich fast dem vorherigen. Die Gastgeber streuten durch Horst Stumpe (916 Holz / 10 Pkt.) bereits die vierte 900er Zahl ein. Zu diesem Zeitpunkt schwächelte ein wenig Ditmar Knörenschild. Das machte sich der TSV zu nutzen und kam durch Jörg Brandenburg (885 / 7) und Detlef Karlstedt (881 / 6) einem möglichen Punktgewinn immer näher. Warum es letztlich nicht reichen sollte, wurde eingangs bereits beschrieben.

Die TSV Sportkegler wurden diesmal nicht für eine gute Mannschaftsleistung belohnt. Es zeigt aber, dass sie für die beiden nächste Aufgaben in Kamp-Lintfort und in Lönningen gut gerüstet sind. Sie trafen diesmal auf einen Gegner, der in dieser Verfassung vor keine Befürchtungen haben muss, wie in der letzten Saison. Dort geriet man in die Abstiegsrunde.